

* ASTROLOGISCHE ANALYSE *

Erstellt von

Helmert
An der Lösermühle 1
09544 Neuhausen

Liebe und Sex Langform



Max Mustermann
01.01.1975 18:00 MET
Berlin
Steinbock

Inhaltsverzeichnis

Grafik	3
Datenblatt	4
PROLOG	5
Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne	6
Ihre Sonne im Zeichen Steinbock	7
Ihre Sonne im sechsten Haus	8
Ihre Sonne im Sextil zum Jupiter	9
Ihre Sonne im Quadrat zum Pluto	10
Die Beziehungsachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent	12
Ihr Aszendent im Zeichen Löwe	12
Ihr Aszendent im Quadrat zum Uranus	14
Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond	14
Ihr Mond im Zeichen Löwe	15
Ihr Mond im zweiten Haus	16
Ihr Mond im Sextil zum Uranus	18
Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus	18
Ihre Venus im Zeichen Steinbock	19
Ihre Venus im sechsten Haus	21
Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars	21
Ihr Mars im Zeichen Schütze	22
Ihr Mars im fünften Haus	23
Ihr Mars im Quadrat zum Jupiter	24
Epilog	25

PROLOG

Beziehung stellt wohl einen der schwierigsten Lebensbereiche dar und wirft bei den meisten Menschen oft die größten Probleme auf. Vielleicht denken auch Sie immer wieder, daß Sie viel glücklicher sein könnten, wenn Sie mit einer anderen Partnerin liiert wären. Möglicherweise machen Sie die Erfahrung, daß sich Ihre große Liebe, an die Sie viel Erwartungen gesetzt haben, nach der anfänglichen Zeit von Leidenschaft und Glück wieder dramatisch in Luft auflöst. Es mag auch sein, daß Sie mit keiner Person so sehr an die Grenzen Ihrer Beherrschung geraten wie mit Ihrer so sehr geliebten Frau. Gerade die Liebe läßt den Menschen leiden und fügt ihm große Enttäuschungen im Leben zu. Das wirft natürlich die Frage auf, warum gerade in der Liebe und in der Sexualität die meisten und schwerwiegendsten Probleme auftreten, obwohl man hier doch eigentlich die größte Chance haben müßte, endlich glücklich zu sein.

Das Beziehungsverhalten wird schon in der frühesten Kindheit durch die Eltern-Kind-Beziehung (vor)geprägt. In einem Menschen laufen meist völlig unbewußt die Beziehungsmuster ab, die er über das Verhalten seiner Eltern in den ersten Lebensmonaten rein intuitiv wahrgenommen hat. Der kleine Mensch kann über sein Wahrnehmungsgefüge die Reaktionen seiner Bezugspersonen nur emotional aufnehmen - und er fügt diese in sein persönliches Wertesystem ein, mit dem er dann feststellt, ob er sich geliebt oder eher abgelehnt fühlen kann. Wenn bei einem Säugling die Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung aus den verschiedensten Gründen nicht befriedigt werden können, wird er sein emotionales Defizit in sein Selbstwertgefühl miteinbauen und die Welt so betrachten, daß für ihn "niemals" genügend Versorgung und Zuwendung da sein kann. Das Kleinkind lebt im Hier und Jetzt und kann nicht auf Erfahrungen, die ihm eine positivere Sichtweise geben könnten, zurückgreifen. Die frühkindliche, emotionale Erfahrungswelt manifestiert sich im Beziehungsverhalten des Erwachsenen - so daß die positiven und negativen Erfahrungen des Kleinkindes auf Partnerschaften im späteren Leben immer noch eine Auswirkung haben.

Partnerschaft ist für den Menschen oft sehr wichtig und gleichzeitig auch sehr qualvoll. Das ist so, weil eine Beziehung stets über die Anziehung gegensätzlicher Polaritäten zustandekommt. In jedem Menschen liegen weibliche und männliche Elemente der Persönlichkeit. Dem archetypisch Weiblichen werden die persönlichen Wesenszüge zugesprochen, die mit Gefühlen, mit Bedürfnissen und mit Hingabe zu tun haben - Wesenszüge also, die die eher passive Seite des Menschen beschreiben. Unter dem archetypisch Männlichen versteht die Astrologie die aktiven Persönlichkeitsanteile, also den Drang zur Triebbefriedigung und die Art, wie man das Leben in die Hand nimmt und auch die Art, wie man sich im Leben durchzusetzen vermag. Das Passiv-Weibliche ist die Bedürftigkeit, das Aktiv-Männliche der Überlebenstrieb. Beide Komponenten sind in jedem Menschen zu verschiedenen Anteilen enthalten, und etwaige Mängel werden häufig über Beziehungen zu anderen Menschen ausgeglichen.

Liebe ist sehr oft ein Ausdruck dafür, daß man im anderen Menschen die Ergänzung zu der eigenen inneren Polarität gefunden hat. Mittels einer Beziehung versucht der Mensch, die Vollkommenheit seiner Persönlichkeit herzustellen. Dem Ganzen liegt nämlich das Paradoxon zugrunde, daß man einen Menschen zum Beziehungspartner wählt, der gewisse Eigenschaften besitzt, die man in sich selber nicht zu integrieren weiß. Das, was man aber in sich selber ablehnt, kann auch nur mit größten Verrenkungen im anderen akzeptiert werden. Darin liegt auch der dramatische Beziehungsprozeß begründet: Nach der anfänglichen Verliebtheit, die vom Glauben und der Hoffnung an die persönliche Ergänzung geprägt ist, kommt man bald an die Punkte, die einen beim anderen stören. Diese Punkte sind aber genau die Anteile, die man durch den anderen in sich selber integrieren wollte. Diesen Vorgang der Beziehung nennt man in der Psychologie Projektion. Solange also eine Partnerschaft auf unerlösten Projektionen basiert, sind Schwierigkeiten zwischen den beiden Liebenden vorprogrammiert. In solchen Fällen bringen Trennungen keine Lösung der inneren Problematik, denn intuitiv wählt man einen neuen Partner,

der das gleiche, alte Beziehungsproblem nur in einer neuen Variante liefert. Die Aufgabe, alle Persönlichkeitsanteile in sich zu verwirklichen und anzunehmen liegt aber im Grunde genommen in jedem Menschen selber. Das Drama der Beziehung geht also so lange, bis der Mensch keinen anderen Menschen mehr braucht, der eigene Persönlichkeitsanteile für ihn lebt. Wahre Liebe kann erst dann gelebt werden, wenn das Gegenüber in seiner Persönlichkeit objektiv gesehen wird und man sich nicht mehr mit bestimmten Wesenszügen identifizieren möchte.

Eine erfüllte Sexualität kann ein Mensch nur in einer Beziehung zu einem anderen Menschen erleben. Dabei scheint es unwesentlich zu sein, wie viel Zeit für die Beziehung insgesamt investiert wird. Alleine kann man keinen Austausch von Gefühlen und Erregung in Fluß bringen, der ins Meer der Vereinigung fließt. Daher ist Sexualität stets ein Beziehungsthema - und je vordergründiger und einnehmender dieses Thema ist, desto ungelöster scheint es auch in den jeweiligen Menschen zu sein, die aufeinandergetroffen sind. In der Sexualität kommt der Mensch wieder mit seiner Bedürftigkeit und mit seiner Triebbefriedigung in Berührung. Die frühkindliche Vergangenheit wird so lange in allen positiven und negativen Ausführungen erlebt, bis die alten Muster ins Bewußtsein gerufen wurden und durch persönliche Arbeit an sich selbst gelöst werden können. Dabei können solche sogenannten Projektionsmuster mittels Ihres Horoskops erkannt werden.

Die Liebe auf den ersten Blick basiert beim Mann auf der sogenannten Anima-Projektion der Frau gegenüber und bei der Frau auf der Animus-Projektion dem Mann gegenüber. Die Anima ist der weibliche Seelenanteil und der Animus der männliche Seelenanteil, die beide in jedem Menschen vorhanden sind. Als Mann kann man oft weibliche Züge nicht ohne Schwierigkeiten durch das anerzogene Männerbild ausleben. Ebenso kann die Frau aufgrund ihrer Vorstellung, wie eine Frau zu sein hat, männliche Eigenschaften nur sehr schwer in sich integrieren. Über die Projektion des inneren Geliebten bei der Frau und der inneren Geliebten beim Mann können in der Astrologie bei der Beschreibung von Venus und Mars Ihre Liebesfallen aufgedeckt werden, denn Sie werden immer wieder demselben Typ Mann bzw. Frau erliegen.

Um eine frühkindliche Beziehung aufarbeiten zu können, wählen die Menschen in ihren festen Partnerschaften immer wieder ihre Elterntypen. So weist bei der Frau der Ehemann - in ihrem Horoskop die Sonne - wesentliche Merkmale ihres väterlichen Vorbildes auf und die Ehefrau eines Mannes ähnelt in gewissen Wesensmerkmalen seiner Mutter - in seinem Horoskop der Mond. Der Mensch erschafft sich so lange immer wieder die kindlichen und familiären Situationen, bis er sie durchschaut und mit seinem Bewußtsein an der Auflösung der anerzogenen, alten Muster arbeitet.

Ein grundlegender Satz vieler religiöser und auch psychologischer Richtungen besagt, daß man erst richtig lieben kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu lieben. Erst, wenn der Mensch bereit ist, alle Schatten seiner Persönlichkeit in sich anzunehmen, erst, wenn er sich einem anderen Menschen gegenüber psychisch voll öffnen kann, ohne sich dabei selbst im anderen zu verlieren, kann Liebe möglich werden.

Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne

Was bedeutet die Sonne in Ihrem Liebeshoroskop?

Die Sonne symbolisiert den zentralen Mittelpunkt des Menschen - sein Ich. Sie ist ein Sinnbild unserer Lebenskraft und unserer positiven Einstellung dem Leben gegenüber. Sowohl unsere Kreativität als auch unsere Sexualität sind ein Ausdruck dieser Lebensenergie. Wenn wir unsere Lebensfreude und -kraft spüren, wünschen wir uns, daß das Leben niemals endet. Vielleicht hoffen wir deshalb, daß ein Teil unseres Lebens in unseren Kindern weiterlebt.

Das Lebensziel jedes Menschen ist es, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Lebensziel ist natürlich sehr individuell. Der Stand der Sonne im Geburtshoroskop kann uns jedoch Aufschlüsse darüber geben, was wir in diesem Leben verwirklichen wollen. Die Sonne ist die Energie, die aus unserem Herzen strömt. Alles, was uns wichtig ist, liegt uns am Herzen. Die Sonne im Horoskop zeigt deshalb auch unsere persönlichen Leitlinien auf. Diese zentralen Einstellungen regieren jeden unserer Lebensbereiche - auch unser Liebesleben. So werden sich zum Beispiel eine liberale Einstellung oder Besitzdenken auch auf unser Sexualeben auswirken.

In der Sexualität möchten wir unsere Vitalität spüren. Dabei kann uns unsere Sexualität auch zeigen, ob und wie wir unsere Wünsche und Begierden verwirklichen können. Wenn wir in anderen Lebensbereichen von Selbstzweifel geplagt sind, so wird das auch in unserem Sexualeben der Fall sein. Wenn wir jedoch im allgemeinen sicher durchs Leben schreiten und die Quelle unserer Lebenskraft kennen und nutzen, werden wir vermutlich auch eine zufriedenstellende Sexualität leben. Wenn wir wirklich aus unserer Mitte heraus leben, spüren wir genau, was wir wollen. Dabei kann uns keiner mehr verunsichern, weil wir einfach sind und mit uns selbst im Klaren sind. Wir brauchen unseren Partner nicht mehr als Ergänzung und Ausgleich für unsere persönlichen Mängel. Wenn wir wissen, wer wir sind, sind wir nicht mehr darauf angewiesen, daß uns das jemand bestätigt. Dann können wir den anderen frei und ohne Erwartung lieben.

Die Sonne ist auch ein Symbol für unsere Vaterbild. Sie zeigt an, wie wir unseren Vater erlebt haben, welche Eigenschaften seiner komplexen Persönlichkeit wir herausgefiltert haben und welche Eigenschaften wir besonders stark wahrgenommen haben. Daraus entwickeln wir unser Männerbild, d.h. unsere Vorstellung davon, wie ein Mann zu sein hat.

Ein Sohn identifiziert sich mit dem Männerbild seines Vaters und nimmt es als Leitbild für die eigene Selbstverwirklichung. So, wie sich der Vater als Mann verhält, wird sich auch der Sohn zunächst verhalten wollen. Die Sonne im Horoskop eines Mannes zeigt, wie er seine Lebensfreude und -zuversicht, seine Kraft und Potenz Frauen gegenüber auslebt. Der Mars hingegen zeigt an, wie ein Mann mit seinen Urkräften umgeht, die sich z.B. als Leidenschaft oder Aggression zeigen.

Für eine Tochter ist der Vater ebenso ein Vorbild, allerdings ein Vorbild für den gegengeschlechtlichen Partner. Die Wertschätzung, die der Vater dem weiblichen Geschlecht entgegenbringt, beeinflusst das Selbstwertgefühl des Mädchens gegenüber Männern. Die Vater-Tochter-Beziehung ist die erste Beziehung einer Frau zu einem Mann und prägt natürlich ihre weiteren Männerbeziehungen.

Nur, wenn wir uns unsere elterlichen Prägungen und unsere Verhaltensweisen in Partnerschaft und Sexualität bewußt machen, können wir allmählich unseren individuellen Weg finden. Unsere Rolle als Mann oder Frau lernen wir im Laufe unseres Lebens auf unsere persönliche Art und Weise auszukleiden und nicht mehr auf die unserer Eltern.

Ihre Sonne im Zeichen Steinbock

Sie streben danach, sich in den Dienst einer funktionierenden Gemeinschaft zu stellen und Ihr Leben einer Aufgabe zu widmen. Jede Ihrer Handlungen soll eine Auswirkung haben und in den Rahmen Ihrer Aufgabe hineinpassen. Das ist mit viel Leistung verbunden und mit dem Verzicht auf persönliche Bedürfnisse. Der sexuelle Bereich, der in den Rahmen der Bedürftigkeit hineinfällt, kann daher kaum gelebt werden. Es gibt nämlich immer wichtigere Aufgaben, die von der

persönlichen Situation ablenken. Sexualität kann zeitweise natürlich in einem unpersönlichen Rahmen gelebt werden. Ihnen geht es dann um Nutzen und um Erfahrung, die weitergegeben werden kann: Für die Partnerin, für die Kinder, für den Beruf beschäftigen Sie sich mit Ihren Gefühlen. Nach Erlebnissen reiner sexueller Lust, die Sie vielleicht zügellos und egoistisch auslebten, ziehen Sie leicht das Resümee, währenddessen wichtige Dinge vernachlässigt zu haben. Sich um die eigenen Wünsche zu kümmern, empfinden Sie vielleicht sogar als Undankbarkeit oder als Unverfrorenheit gegenüber anderen. Im Grunde genommen sind Sie mit sich zufrieden, wenn Sie Ihre Gelüste, die stets Ausdruck Ihrer psychischen Bedürftigkeit sind, reduzieren und regulieren.

Mit welchem Männerbild identifizieren Sie sich?

Sie haben Ihren Vater als einen Mann kennengelernt, der seine vitalen Kräfte zielstrebig und pflichtbewußt einzusetzen wußte. Sie haben von ihm erfahren, daß man im Leben nicht alles haben kann, sondern sich für bestimmte Ziele entscheiden muß. Die sollte man dann mit aller Kraft und zähem Durchhaltevermögen verfolgen. Auf diesem Weg haben Sie gelernt, daß Verzichtleistungen notwendig sind, um konkret etwas erreichen zu können. Ihre Gefühle, die sich mit Unlust und Launenhaftigkeit bemerkbar machten, wirkten bei diesen Unternehmungen störend. Von Ihrem Vater haben Sie ein Männerbild übernommen, bei dem der Mann sich im Leben eine Aufgabe sucht, die er durch Arbeitsleistung zum Erfolg führt. Ihr sexuelles Verlangen kann in diesem Rahmen nur eine untergeordnete spielen. Ihre Lust bekommt den noch übriggebliebenen Raum Ihrer Kraft und Zeit zur Verfügung - den Raum, den Ihre Aufgabe nicht ausfüllt: Je größer die Aufgabe, desto weniger Zeit bleibt fürs Genießen. Sie könnten sich im Sex so weit von Ihren emotionalen Bedürfnissen trennen, daß Sie Sex zur funktionalen Triebabfuhr degradieren. Liebe, Leidenschaft und Gefühl werden dann von dem Streß untergraben, den Ihnen die offizielle Aufgabe bereitet. Sie tragen aber auch gegenüber Ihren Gefühlen eine Verantwortung: Sie sind verpflichtet, Ihre Aufgaben so zu strukturieren, daß noch genügend Raum für Lust und Liebe zur Verfügung bleibt.

Ihre Sonne im sechsten Haus

Sie messen Ihren Wert an dem, was Sie tun. Dadurch stellen Sie Ihre persönlichen Belange hinter Ihr Werk und hinter die damit verbundenen Notwendigkeiten. Das betrifft auch Ihren Wunsch nach Sex. Arbeit und Routine kann also Ihr Leben bestimmen. Wenn Sie sich darin immer mehr versteifen, wird ihre Liebesbeziehung darunter leiden. Die Aufgabe dieser Sonnenstellung besteht also darin, sich in einen Gesundungsprozeß zu bringen. Sie sollten sich dabei mit praktisch anwendbaren Methoden und Techniken befassen - auch beim Austausch von Liebe und Sex. Wenn Sie die Erfahrungen, die Sie daraus ziehen an Partner und Mitmenschen weitergeben, wird das dann

auch wieder Ihr Selbstwertgefühl steigern. Sie werden sich sicherlich erst mit Ihrem Körper und dessen Funktionen intensiv befassen müssen, um Ihren Körper lieben zu lernen. Diese Entwicklung Ihrer Beziehung zu Ihrem Körper ist sehr eng mit Ihrer Sexualität verknüpft. Wenn Sie Ihren Körper nur funktional betrachten, kann Sex nicht den Stellenwert haben, der gut wäre. Mit dieser Sonnenstellung tendieren Sie mehr zum Haushalten der Kräfte, die Sie zweckgebunden einsetzen möchten. Ihre gereifte Sexualität wird sich demnach so gestalten, daß Sie Mittel und Wege finden, Ihrem Körper etwas Gutes zu tun. Das kann aber wohl kaum in einem ungebändigten Hang zum sexuellen Exzeß gelingen.

Wie stellen Sie sich als Mann dar?

Sie haben eine hohe Erwartung, alles richtig machen zu müssen. Von Ihrem Vater haben Sie bestimmt gelernt, wie Sie Dinge in Angriff nehmen müssen. Allerdings lag dahinter sicherlich eine gewisse Strenge in Bezug auf Präzision und Richtigkeit. Er war irgendwie ein Vorbild an Perfektion - und das haben Sie in Ihr Männerbild integriert, das Sie nun als erwachsener Mann zu erfüllen versuchen. Die Liebe macht dabei keine Ausnahme. Deshalb werden Sie in der sexuellen Begegnung mit einer Frau darauf bedacht sein, keine Fehler zu machen. Im Bett fühlen Sie sich z.B. dafür verantwortlich, Ihre Liebespartnerin in der richtigen Weise zu stimulieren, damit die körperliche Liebe auch vollendet sein kann. Das mag in Ihnen manchmal auch zur Verkrampfung führen, mit der Sie sich zwar liebevoll, aber nicht frei und ungeniert im Sex verhalten können. Sie haben also selbst im Sex die Tendenz, funktionieren zu müssen. Von dieser selbst auferlegten Bürde können Sie sich nur befreien, wenn Sie sich bewußt werden, daß Sie auch intuitiv und ohne die Einhaltung von Regeln das Richtige tun können. Die Liebe zum eigenen Körper ist die Basis eines gesunden Sexuallebens. Ihre Selbstliebe können Sie daher mit Körper- und Gesundheitspflege stützen und weiterentwickeln. Das setzt allerdings voraus, daß Sie sich in einer Liebesbeziehung einen Wert und nicht nur eine Funktion geben.

Ihre Sonne im Sextil zum Jupiter

Sie haben festes Vertrauen in Ihr Schicksal. Das gibt Ihnen die Zuversicht, daß alles, was Ihnen auch geschehen mag, einen Sinn hat. Sie glauben, daß Sie mit dem Auftrag auf die Welt gekommen sind, Ihre Mitmenschen und Lebenspartner zu einer besseren Lebenseinstellung zu verhelfen. So glauben Sie sicherlich an Fügung - sowohl in der Liebe als auch im Bett. Sie sind optimistisch und haben Ideale, mit denen Sie Ihre Mitmenschen motivieren können. Die kleinen Alltäglichkeiten, die meistens doch sehr viel Kraft und Zeit kosten, werten Sie dabei meist als bedeutungslos. In der Liebe stehen Sie voller Erstaunen vor dem Wunder, sich als Liebespaar gefunden zu haben. Daher

sind Sie auch überzeugt, der einzig richtige Mann für Ihre Partnerin zu sein. Sie versuchen auch in der Liebe immer den tieferen Sinn hinter allem zu sehen. Dabei stellen Sie Ihre Beziehung auf einen Sockel - und beachten all die kleinen Unstimmigkeiten zwischen Ihnen und Ihrer Partnerin einfach nicht. Daher sind Sie ein zuversichtlicher Liebhaber, für den vor allem die schönen Stunden der Beziehung zählen.

Diese Sonnenaspektierung läßt darauf schließen, daß Sie von den Grundsätzen und moralischen Vorstellungen Ihres Vaters stark geprägt wurden. Sie werden sich auch heute noch nur schwer von seinen Werturteilen trennen können - vor allem, weil Sie Ihn nicht enttäuschen möchten. Daher sind Sie manchmal ein Moralist und möchten auf jeden Fall ein reines Gewissen haben. Wenn Sie eine sehr moralische Erziehung hatten, werden Sie in der Sexualität immer wieder an Ihre Schamgrenzen kommen. Diese Schamgrenzen erwarben Sie durch die Verbote Ihrer Eltern. Sie haben Ihnen vermutlich nicht erlaubt, Ihre kindliche Sexualität mit Freude und Naivität zu entdecken.

Sie sind immer auf der Suche nach einem Lebensinhalt. Alles, wofür Sie Ihre Kräfte einsetzen, soll einen tieferen Sinn haben, so auch Liebe, Erotik und selbst Ihr Verhalten im Bett. Sie werden also Konzepte entwickeln, mit denen Sie Ihre Scham durch Vernunft zügeln und Ihren Sex in ein positives Licht rücken. Vielleicht beschäftigen Sie sich sogar mit östlichen Lehren, die in der körperlichen Liebe einen Weg sehen, bewußter zu werden und zu einer höheren persönlichen Reife zu gelangen.

Ihre Sonne im Quadrat zum Pluto

Sie verfügen über ein enormes Quantum an Energie, die allerdings manchmal sehr impulsiv und unerwartet zutage tritt. Weil Sie den Vulkan in Ihrem Wesen kennen, üben Sie sich in Selbstkontrolle. Je mehr Sie aber Ihr machtvolles Wesen zurückdrängen, desto größer ist die Gefahr einer explosionsartigen Entladung. Dann bleibt aber nicht mehr viel von Ihrem Selbstbild übrig. Ihre Partnerin wird eine solche Entladung sicherlich schon mal erlebt haben. Ihr Leben sollten Sie eigentlich den Leidenschaften widmen, denn alles für das Sie eine Passion empfinden, löst in Ihrem Wesenskern eine positive Veränderung aus. Vom Kern her streben Sie nach Wandlung und Läuterung Ihrer bisherigen Erfahrungen und Verhaltensmuster. Darum wird besonders die Liebe Ihr Leben einschlägig verändern. Immer aber, wenn Ihnen etwas besonders wichtig erscheint, spüren Sie auch Ihren Hang zur Bemächtigung. Dann dreht es sich im Bett auch um Macht und nicht nur um Liebe. Sie wollen Ihre Partnerin dann besitzen - mit Haut und Haaren. Im Grunde genommen sind Sie in Ihren Zielsetzungen kompromißlos. Somit kann es in wesentlichen Dingen wenig Toleranz

geben. Alles - also auch Lust, Liebe und Ihr Sex - läuft nach einem Entweder-Oder-Prinzip ab. Daher verbeißen Sie sich des öfteren in Vorstellungen und Ziele - und das hat eine starre Haltung zur Folge. Alle Wesenszüge, die Sie mit Leidenschaft äußern, unterliegen Ihrem inneren Drang, sich selbst zu wandeln. Deshalb ist Ihr Liebesleben von Krisen und Veränderungen gekennzeichnet.

Bei diesem Aspekt spielt Sexualität eine dominante Rolle im Leben. Ihr Verhältnis zum Sex wird sich im Laufe Ihres Lebens des öfteren verändern. Sie werden verschiedene Facetten Ihrer Sexualität erfahren: Leidenschaft, Enttäuschung, Angst vor Überwältigung, sexuelle Exzesse und totale Frustphasen. Sollten Sie im Sex Zwang und Selbstkasteiung kennenlernen, so wird Ihnen alles, was Ihnen auf diesem Weg passiert, dazu verhelfen, sich irgendwann davon zu befreien. Manchmal geht Ihr Weg zur Selbstfindung auch über Eifersuchtsdramen. Beachten Sie, daß Partnerinnen mit weniger Energie als Sie dabei das Nachsehen haben könnten.

Sie haben Ihren Vater entweder prinzipientreu oder unberechenbar und impulsiv erlebt. Ihr männliches Vorbild zeigte Ihnen gegenüber dadurch wenig Toleranz und Achtung.

Im Grunde Ihres Herzens fühlten Sie sich von Ihrem Vater wohl kaum so richtig angenommen. Das hat eine tiefe Krisenbereitschaft heraufbeschworen, bei der es um das berechtigte Verlangen nach Liebe und Akzeptanz geht. Sie konnten nur in vermindertem Maße Selbstvertrauen und Eigenliebe entwickeln. Aber natürlich wollen auch Sie geliebt werden - und die fehlende Selbstliebe versuchen Sie dabei durch die andere zu kompensieren. Deshalb beharren Sie beispielsweise auf Besitzrechte in der Liebe, nämlich: Um nicht in Selbstverachtung hineinzugeraten, die eine verlorene Liebe in Ihnen auslösen könnte. Daß Sie Ihre Partnerin besitzen wollen, hängt also eng mit Ihre Urängsten zusammen. Sie haben in Ihrer Kindheit viel Wut aufgrund der persönlichen Erniedrigungen angestaut. Diese Wut kann in der Liebe und in der Sexualität wiedererweckt werden. Sex zeigt in Ihrem Leben das Ausmaß Ihrer Vitalität und Lebensfreude - und diese geben Ihnen das Gefühl, daß Ihr Dasein auf der Welt und Ihr Anspruch auf Liebe rechtmäßig sind. Im Sex können Sie aber auch selbstzerstörerische Energien zulassen, mit denen Sie dann Selbstverachtung zum Ausdruck bringen. Die Art, wie Sie Ihre Sexualität leben und wie wohl Sie sich im sexuellen Beisammensein fühlen, hängt natürlich von Ihrer gesamten Persönlichkeit ab - astrologisch gesehen also von Ihren anderen Aspekten bzw. Planetenstellungen. Wenn Sie im sexuellen Bereich etwas verändern wollen, müssen Sie tiefe psychische Wesensschichten wandeln. Das setzt allerdings einen Bewußtwerdungsprozeß voraus. Sie können Sexualität mit Lebenskraft und in ekstatischer Weise leben, wenn Sie Ihr gesamtes Wesen von seinen existentiellen Ängsten befreien - und damit wandeln.

Die Beziehungssachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent

Was bedeutet der Aszendent in Ihrem Liebeshoroskop?

Das Sternzeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt am östlichen Horizont aufgeht, wird Aszendent (ascendere = lat.: aufsteigen) genannt. Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das Merkmal, das sich im Horoskop am schnellsten verändert. Man kann sich den Aszendenten als das erste Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen eines Kindes einstrahlt und von dem sein erster Eindruck der Welt geprägt ist.

Der Aszendent beschreibt, wie wir uns spontan in der Welt bewegen. Er zeigt an, wie wir unsere Umwelt betrachten und mit welcher Einstellung wir auf unsere Mitmenschen zugehen. Mit unserem Verhalten kreieren wir unser Erscheinungsbild - das Bild, mit dem wir eine bestimmte Rolle in unserer Umwelt auskleiden.

Wenn wir einem Menschen zum erstenmal gegenüber treten, verhalten wir uns entsprechend der Qualität unseres Aszendenten. Wir wollen z.B. freundlich oder selbstbewußt, mitfühlend oder intellektuell wirken. Wir geben nur diejenigen persönlichen Absichten und Gefühle von uns, die zu dem Bild passen, das wir vermitteln wollen. Jeder Umgang mit unserer Außenwelt ist geprägt durch unseren Aszendenten. Kraft des Aszendenten kann z.B. ein tiefes Gefühl kopfmäßig und kühl formuliert werden. Ebenso mag eine Wut auf den anderen durch höfliches Auftreten völlig abgeschwächt ans Licht kommen.

Sowohl im Alltag als auch bei Liebe und Sex wird unser Verhalten vom Aszendenten maßgeblich mitbestimmt. Auch unser impulsives sexuelles Bedürfnis - angezeigt durch die Stellung des Mars - und unsere Erwartungen in unseren Liebesbeziehungen - beschrieben durch die Stellung der Venus - werden mit den Färbungen des Aszendenten geäußert werden. So können wir in unserem Inneren sehr begierig sein, zeigen dies vielleicht aber nach außen hin gar nicht oder verharmlosen unsere Absichten mit verspielter Leichtigkeit.

In unseren Beziehungen kommen wir meistens mit einer Wesensseite in Berührung, die im Gegensatz zu unserem spontanen Verhalten steht. Wenn wir eine Beziehung eingehen wollen, möchten wir uns verständlich machen und einen harmonischen Ablauf haben. Ganz unbewußt suchen wir uns Partner, die uns die andere Hälfte unseres Wesens vorleben. Nicht selten erwarten wir das sogar von Ihnen. Vielleicht fällt es uns z.B. sehr schwer, nachzugeben - also erwarten wir von einer Partnerin, daß sie sich uns angleicht, damit es wieder harmonisch zwischen uns werden kann. Weil sich die Partnerin aber oft so verhält, wie wir es bei uns selbst ablehnen würden, kommt es in länger andauernden Partnerschaften zu Krisen. Dann nämlich regt uns genau das auf, was wir von unserem Partner lernen könnten.

Bei all diesem kann uns Sexualität als Barometer dienen. Wir können an ihr erkennen, inwieweit wir die Seite in uns leben, die uns auf den anderen ausrichtet und auch bereit ist, sich anzupassen. Wenn wir diesen Teil leben, befreien wir unsere Partner von Schuldzuweisungen und Erwartungen, die einzig und allein in uns selbst zu finden sind.

Ihr Aszendent im Zeichen Löwe

Sie strahlen Warmherzigkeit und viel Lebensfreude aus, möchten sich aber auch Einfluß und Autorität verschaffen - denn dadurch bekommen Sie das Gefühl, sich selbst zu verwirklichen. Sie benötigen dazu viel Lob, Anerkennung und Zuspruch von Ihren Mitmenschen. Deshalb schaffen Sie

sich ein Publikum, das Ihnen Beifall zollt. Von Ihrer Partnerin erwarten Sie gleichfalls Respekt und Bestärkung Ihrer Psyche. Falls Ihnen jedoch die Zustimmung Ihrer Mitmenschen wichtiger wird, als das Anliegen, mit dem Sie sie begeistern wollen, neigen Sie zu opportunistischem Verhalten. Sie können sehr bestimmend auftreten, vor allem dann, wenn Sie das Beste für Ihre Mitmenschen erreichen wollen - und was das Beste ist, entscheiden Sie. Da kann es im Bett schon manchmal krachen. Toleranz wird zu einem schwierigen Kapitel in Ihrer Beziehungsgeschichte.

Ihre Sexualität ist ein Ausdruck Ihres Gefühls, im Mittelpunkt zu stehen. Daraus beziehen Sie Ihr Selbstbewußtsein. Sie geben sich als lebensbejahender Mensch, der vorgibt, viel Kraft zur Verfügung zu haben, um sich verausgaben zu können. Mit Sex können Sie sich selbst und Ihrer Partnerin beweisen, wie vital und kraftvoll Sie im Leben stehen.

Wie verhalten Sie sich in der Liebe?

Mit Ihrem selbstsicheren Auftreten strahlen Sie etwas Väterliches aus. Damit ziehen Sie vor allem Frauen an, die im Partner eine Person suchen, an die Sie sich in Fragen der Lebensführung wenden können. Vermutlich fühlen Sie sich selbst zu Frauen hingezogen, die einen anderen Lebensstil haben oder wesentlich jünger sind als Sie. So kommen Sie durch Ihre Partnerin mit einer anderen Auffassung von Sex und Liebe in Berührung, die Ihnen teilweise ausgeflippt oder gar futuristisch erscheinen mag.

Ihre Vitalität ist Ihr Markenzeichen. Sie sind von Ihrer männlich-erotischen Ausstrahlung überzeugt. Ihre Lebenslust stillen Sie in Ihren Liebesbeziehungen genußvoll mit Sex. An prallen und verführerischen Früchten einfach vorbeizugehen, fällt Ihnen schwer. Eine Tendenz zum Seitensprung haben Sie damit schon. Allerdings möchten Sie als Partner die Nummer eins sein und fühlen sich in Ihrer Mannesehre bis ins Tiefste gekränkt, wenn Ihre Partnerin andere Männer vielleicht attraktiver findet - oder gar für bessere Liebhaber hält.

Im Laufe der Zeit werden Sie durch Ihre Liebe immer mehr dazu übergehen, auch für die verschiedenen Auffassungen und Lebensstile Ihrer Partnerin Toleranz zu üben.

Ihr Aszendent im Quadrat zum Uranus

Sie sind ein besonders neugieriger Mensch, der allerdings zur Rastlosigkeit neigt. Sie sind des öfteren nicht ganz zuverlässig: Man weiß bei Ihnen nie, wann die Ungeduld Sie überkommt. Wenn Ihnen der Hut hochgeht, reagieren Sie affektiv und impulsiv - so daß für den anderen in dieser Situation kein Rettungsanker in Sicht ist, der Sie zur Raison bringen könnte. Solche Ausfälle haben Sie vielleicht nicht oft, aber nur ein solches Erlebnis mit Ihnen reicht völlig aus, um Ihnen mit Vorsicht und Voreingenommenheit zu begegnen.

Normalerweise lösen Sie aufkommende Krisen in Ihren Beziehungen so, daß Sie etwas ganz Neues einbringen, das von den Schwierigkeiten ablenken soll. Das geht in Ihren Partnerschaften zeitweilig auch ganz gut. Ist schließt sich irgendwann einmal der Kreis und Sie finden sich am selben Krisenpunkt wieder, an dem Sie sich dann von Neuem etwas einfallen lassen müssen. Bei nicht allzu schwerwiegenden Problemen wird Ihre Partnerin Ihre originellen Einfälle lobend erwähnen - denn langweilig wird es mit Ihnen wohl kaum. Das ist Ihnen auch im Bett wichtig. Handelt es sich aber um grundsätzliche Schwierigkeiten, so wird Ihre Ausdauer und Ihre Bereitschaft, sich intensiv mit einem Thema zu beschäftigen, auf einen harten Prüfstand gestellt. Aus brenzligen Paarsituationen befreien Sie sich, indem Sie sehr schnell wieder mit ganz anderen Wichtigkeiten befaßt sind - und scheinbar keine Zeit für die Bewältigung von Beziehungsproblemen aufbringen können. So bewegen Sie sich auf vielen verschiedenen Ebenen, nur um nicht festgelegt werden zu können. Das läßt Sie aber auch unstrukturiert und zeitweilig sogar ein wenig fahrlässig werden: Plötzlich nämlich stürzt der ganze Berg Ihrer angezettelten Aktionen zusammen und Sie haben das Gefühl, daß Ihnen der Boden unter den Füßen weggezogen wird.

Sie haben die Fähigkeit, Sachverhalte blitzartig zu erfassen. Allerdings sollten Sie sich auch den hieraus gewonnenen Erkenntnissen stellen und konsequent danach handeln. Manchmal brauchen Sie einfach wieder ein wenig Luft. Dabei kann eine Ablenkung, die Sie aber bewußt als solche einschieben sollten, befreiend sein. Dann werden Sie auch nicht vergessen, danach wieder zum Alten zurückzukehren und weiterzuarbeiten.

Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond

Was bedeutet der Mond in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mond beschreibt in der Astrologie unsere Gefühlswelt. Er ist Symbol für das emotionale Wesen in uns, das ohne Logik und Verstand die Welt ausschließlich über Gefühle wahrnimmt. Als Wirklichkeit werden hier nicht die objektiven Erscheinungen bezeichnet, sondern die Gefühle, die beispielsweise durch Menschen oder Umstände

hervorgerufen werden. Gefühle sind wandelbar. Daher kann derselbe Tatbestand zu anderen Zeitpunkten anders erlebt und gefühlt werden.

Der Mond beschreibt uns als kleines Kind, das naiv die Welt mit seinen Gefühlen erfährt. Die erste Beziehung zu einem Menschen hatten wir als Säugling zu unserer Mutter. Sie hat unsere kindlichen Bedürfnisse gestillt. Der Mond zeigt an, was wir uns wünschen, um uns aufgehoben und gesättigt fühlen zu können. Die Art wie wir uns Nähe und Kontakt wünschen, ist durch die Stellung des Mondes in den Zeichen ablesbar. Hingegen zeigt der Mond in den Häusern an, auf welchen Gebieten wir versuchen, unsere Wünsche erfüllt zu bekommen. Die Aspekte zum Mond geben Aufschluß darüber, durch welche Charakterzüge wir in der Lage sind, uns um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Sie zeigen aber auch an, was uns daran hindert, das zu bekommen, was wir für unsere emotionale Zufriedenheit brauchen.

Je besser unsere emotionalen Bedürfnisse in unserer Kindheit gestillt wurden, desto größer erscheint uns die Liebe unserer Eltern. Daraus entwickeln wir unsere Selbstliebe. Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, anderen Menschen Liebe geben zu können. Deshalb kann an der Mondstellung unsere Liebesfähigkeit abgelesen werden. Ein enttäuschter Mensch hat nicht viel an Gefühlen zu verschenken. In seiner Enttäuschung wird er sich wahrscheinlich sogar neue Frustrationen schaffen. Deshalb ist unsere Beziehung zu den Eltern - vor allem die Art, wie wir genährt wurden - prägend für unsere späteren Beziehungen. Alle Gefühlsängel aus unserer Kindheit nehmen wir in unser Liebesleben mit hinein. Sexuelle Schwierigkeiten basieren oft auf der Kindheitserfahrung, zu wenig genährt und nicht genügend geliebt worden zu sein.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wenn in ihm Gefühlserinnerungen aus der Kindheit angesprochen werden, fühlt er sich vertraut. Um sich in der mütterlosen Welt nicht allein gelassen zu fühlen, sucht er nach vertrauten Gefühlsbeziehungen. Deshalb werden wir uns immer wieder genau in die Menschen verlieben, zu denen wir ein ähnliches Gefühl empfinden können wie damals zu unserer Mutter. Wir suchen uns in unseren Wahlfamilien denselben Platz wieder heraus, der uns schon als Kind in unserer Familie zugewiesen wurde.

In unserer Sexualität zeigen sich unsere Bedürfnisse. Hier wird offensichtlich, ob wir als Kind gelernt haben, unsere Wünsche nach Nähe und Körperkontakt zu äußern. Ebenso zeigt sich in der Sexualität die Stärke unseres Urvertrauens - des Vertrauens darin, ob wir uns einem Menschen in Liebe und ohne Mißtrauen hingeben können. Ob wir ein erfülltes Sexualleben führen, hängt von unserer Fähigkeit zur Empfindung von Lust ab. Wenn wir schon als Kind Lust beim Säugen und Streicheln erfahren durften, weil die Art der Befriedigung mit unseren Bedürfnissen übereinstimmte, werden wir uns auch als Erwachsener nicht so schnell im Sex frustrieren lassen. Um unsere Sexualität frei und ungezwungen leben zu können, bedarf es deshalb manchmal eines Verständnisses für unsere Prägungen aus der Kindheit.

Ihr Mond im Zeichen Löwe

Sie möchten König eines Schlaraffenlandes sein und genügend Vasallen haben, die sich für die Erfüllung Ihrer Wünsche verantwortlich fühlen. Ihr Wohlbefinden soll zum Mittelpunkt Ihrer Mitmenschen werden. Sie glauben, daß das, was Ihnen guttut, auch Ihrer Partnerin Erfüllung schenken wird. Dabei lassen Sie allerdings kaum eine andere Meinung zu. Sexualität soll ein Lebensbereich sein, in dem Sie mit Ihrer Geliebten Spaß haben. Ihre Fähigkeit, verschwenderisch und überschäumend zu genießen, ist die Quelle Ihrer Lebenslust. Ist erwarten Sie, daß Ihre erotischen Wünsche beachtet werden. Prinzipiell sehen Sie keinen Grund, auf irgend etwas

verzichten zu müssen. Sie sind der Überzeugung, daß all Ihre Bedürfnisse ihre Berechtigung haben.

Welches Frauenbild prägt Ihre Beziehungen?

Sie haben Ihre Mutter als dominant erlebt. Vermutlich hat sie Ihnen vorgeschrieben, was Sie brauchen, um glücklich zu sein. Sie haben sich als Zentrum ihres Lebens empfunden, eben weil sich Ihre Mutter so sehr um Ihr Bestes gekümmert hat. Dahinter haben Sie jedoch auch eine hohe Erwartung gespürt, die Sie erfüllen sollten, um ihr Königskind bleiben zu dürfen. Intuitiv haben Sie von Ihrer Mutter übernommen, daß ein Mann sich von einer Frau verwöhnen lassen darf und mit seiner Zufriedenheit auch ihr Liebesglück schenkt. Sexualität wird in Ihren Beziehungen zentral sein, weil Sie darin den Ausdruck der Freude und Fülle Ihrer gemeinsamen Liebe sehen. Sie haben aber auch die Erwartung an Ihre Partnerin, dieselbe große Lust auf Sex zu haben wie Sie. Vor allem sollte sie Ihre Partnerin als unwiderstehlich und als sehr erotisch empfinden. Sie möchten das Zentrum Ihres gemeinsamen Liebeslebens sein und über die Häufigkeit Ihrer sexuellen Begegnungen bestimmen können. Sie sind ein liebes- und lebensbejahender Partner, der seine Geliebte mit viel Sinnlichkeit stimulieren kann. Wenn Ihre Liebespartnerin von Ihnen Rücksicht auf ihre Wünsche verlangt, so gehen Sie darauf nur ein, wenn es Ihnen in den Kram paßt. Sie haben das Gefühl, daß Ihnen Sex in der Partnerschaft ganz einfach zusteht und möchten, daß Ihre Partnerin daran Freude hat. Allerdings können Sie eifersüchtig werden, wenn es Ihrer Meinung nach einen Mann gibt, der in den Augen Ihrer Partnerin attraktiver und potenter ist als Sie. Sie selbst haben aber wohl kaum ein schlechtes Gewissen, wenn Sie die Früchte in Nachbars Garten als Zwischenmahlzeit genießen. Sehr wichtig ist für Sie, daß Ihre Partnerin Ihr persönliches Vertrauen nicht mißbraucht. Sie fühlen sich unverzeihlich verletzt, wenn sie Ihre gemeinsamen erotischen Geheimnisse verrät.

Ihr Mond im zweiten Haus

Sie streben danach, Ihre Gefühle zu fixieren und zu verewigen. Das gibt Ihnen Sicherheit. Deshalb liegt Ihnen so viel an Gewohnheiten und Altbekanntem, zu dem Sie bereits einen gefühlsmäßigen Bezug hergestellt haben. Wenn Sie Momentanes mit positiven Erinnerungen verknüpfen können, fühlen Sie sich sicher. Vertrautes aus der Vergangenheit versuchen Sie immer wieder neu aufleben zu lassen. So fahren Sie vielleicht immer wieder an denselben Urlaubsort, weil Sie dort einst schöne Erlebnisse hatten. Veränderungen sind Ihnen ein Greuel, denn Sie fühlen sich fremd ohne die alten Gewohnheiten und ohne liebe Menschen, die Ihnen vertraut sind.

Mit Ihrer Familie sind Sie seelisch eng verbunden. Sie werden daher auch in anderen Gemeinschaften nach Konstellationen suchen, die Ihrem Bild von Familie entsprechen. Schmerzliche

Trennungen überstehen Sie relativ leicht, indem Sie sich so bald wie möglich wieder eine vertraute familiäre Umgebung schaffen. Sie sind nicht gerne alleine. Deshalb werden Sie mindestens einen engen Vertrauten um sich haben, der Ihnen Sicherheit im unruhigen Leben gibt. Menschen, mit denen Sie sich wohl fühlen, möchten Sie am liebsten nicht mehr loslassen. Sie könnten aber dazu neigen, die Zuwendung Ihrer Partnerin als selbstverständlich zu betrachten und Ihr eigenes Wohlbefinden in den Mittelpunkt zu stellen.

Wo wird Ihr Gefühl angesprochen?

In unserer Gesellschaft ist es für Männer nach wie vor schwer, ihre Gefühle zu zeigen. Männer sollen standfest und kühl sein und besonnen an eine Sache herangehen. Gefühle jedoch sind wankelmütig und schließen Ängste und Unsicherheit ein. In der Geschäftswelt und in Positionen, die einem Mann eine Karriere versprechen, werden emotionale Schwankungen als Schwäche ausgelegt. Ein Mann wird in der Regel dazu angehalten, seinen logischen Verstand einzusetzen, wohingegen einer Frau eher zugebilligt wird, Entscheidungen aus dem Bauch heraus zu fällen. Deshalb verstecken viele Männer ihre Gefühlswelt hinter einer Fassade aus Männlichkeit. Da liegt es dann nahe, sich eine Partnerin zu suchen, die all die weiblichen Seiten auslebt, die man selbst versteckt hält. Wenn Sie also verstärkt Ihre maskulinen Qualitäten (symbolisiert durch die Sonne) leben, dann werden Sie Ihre weichen Seiten (symbolisiert durch den Mond) unter Umständen bei Ihrer Partnerin verkörpert finden.

Sie wünschen sich eine Partnerin, die Ihnen ihre Gefühle garantieren kann. Sie sehnen sich nach ewiger Liebe und Treue. Wenn Sie nach Hause kommen, soll Ihre Partnerin da sein und gewohnte Abläufe mit Ihnen teilen. Sie möchten eine geregelte Beziehung haben und sich nicht auf häufig wechselnde Partnerinnen einstellen. Den Zustand der ersten und noch unverbindlichen Verliebtheit werden Sie bald in eine sichere Beziehung verwandeln. Sie neigen zu langjährigen Partnerschaften. Vielleicht binden Sie sich auch an eine Freundin aus Ihrer Kindheit. Ihre Gefühle sind an Dinge und Personen gebunden. So kann Ihre erste Liebe immer wieder in Ihren Sehnsüchten und Träumen auftauchen, und ein Wiedersehen mit einem alten Freund läßt alte Gefühle sofort wieder wach werden.

Eine Partnerin, die Unbeständigkeit in die Beziehung hineinbringt, beispielsweise weil sie beruflich viel unterwegs ist, wird Sie sehr verunsichern. Wenn sie nicht an ihrem Platz ist, kommen Sie sich bestimmt ein wenig verlassen und unerfüllt vor. Sie möchten mit Ihrer Partnerin ein gemeinsames Ziel verfolgen und etwas Konkretes aus Ihren Gefühlen entstehen lassen. Vielleicht planen Sie ein gemeinsames Heim oder möchten eine Familie gründen.

Ihr Mond im Sextil zum Uranus

In der Liebe geht es bei Ihnen vermutlich nach dem Prinzip von Lust und Laune. Sie sind ein neugieriges Wesen, das auch im Liebesleben nach Abwechslung sucht. Sexualität macht Ihnen erst so richtig Spaß, wenn Sie eine ausgefallene Liebetechnik oder ein noch nicht dagewesenes Liebesspiel ausprobieren können. Sie erwarten daher von Ihrer Liebespartnerin, daß sie im Sex flexibel ist und hier nicht zu viele Schamgrenzen und Hemmschwellen aufbaut. Liebe soll Abenteuer sein und mit besonderen Inspirationen täglich neu erlebbar werden.

Sie streben vermutlich keinen Sexualverkehr an, der kontinuierlich zu regelmäßigen Zeiten in der Woche stattfinden soll. Ihnen ist es wohl viel lieber, besondere Erlebnisse im intimen Bereich zu erfahren, die aber in einer sexuellen Routine wahrscheinlich gar nicht so spontan auftauchen könnten. Im Sex erwarten Sie ein Prickeln. Ein Zischen wie beim Gefühlskurzschluß ist für Sie gar eine Voraussetzung für bewegende erotische Wellen. Vermutlich kommen Ihre Gefühle im Sturzflug auf Ihre Geliebte zu, die sich von Ihren sexuellen Begierden mitreißen lassen soll. Dann aber ist die sexuelle Energie auch wieder schnell verpufft und braucht entweder besondere Stimulanzien oder einfach eine geraume Abstinenzzeit, um wieder in wogenden Wellen ausströmen zu können.

Trotz Ihrer Wechselhaftigkeit im erotischen Bereich verfügen Sie über genug Instinktsicherheit gegenüber Ihrer Liebesbeziehung. Sie spüren sich ankündigende Veränderungen meistens schon relativ früh und nehmen diese mit innerer Bereitschaft zu allem Möglichen und Unmöglichem in Angriff. In der Partnerschaft fungieren Sie als ein Künstler, der stets Neues kreiert, aber auch einen Stilwechsel in Form einer Trennung in Kauf nimmt, wenn die Möglichkeiten der Wiederbelebung der Liebe erschöpft sind.

Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus

Was bedeutet die Venus in Ihrem Horoskop?

Die Venus zeigt im Horoskop an, was wir lieben und wem wir herzlich zugetan sind. An der Stellung dieses Planeten kann man erkennen, was uns mit anderen Menschen verbindet und wie wir eine Atmosphäre von Zustimmung und Einigkeit herzustellen vermögen. Die Venus ist das ausgleichende Prinzip in uns. Deshalb werden ihr auch Harmoniebestreben und diplomatisches Geschick zugesprochen. Wenn wir mit jemandem in Beziehung treten wollen, dann ist unsere Venus am Werke.

Wenn wir mit jemandem Kontakt aufnehmen wollen, warten wir auf dessen Reaktionen. Wir versuchen uns auf ihn einzustellen, damit wir uns sozusagen auf gleicher Wellenlänge bewegen und uns mit unserem Gegenüber besser verständigen können. An diesem Beispiel erkennt man eine archetypisch weibliche Dynamik, die der Venus zugesprochen wird. Das archetypisch Weibliche ist das Passiv-Empfangende, also das Abwarten, das Aufnehmen

und auch das Hinnehmen. Auch Männer haben weibliche Wesensanteile in sich und werden sich auf einen geliebten Menschen einstellen wollen. Deshalb ist ein Mann noch längst nicht verweicht oder gar als "weibisch" zu bezeichnen. Jeder Mensch benötigt einen ausgleichenden Wesenszug in der Liebe, um nicht als kontaktunfähig zu gelten und zu vereinsamen.

Die Venus stellt sozusagen die Frau im Manne dar. Je schwieriger es einem Mann erscheint, seine weiblich-weichen Züge in sein männliches Erscheinungsbild zu integrieren, desto identischer wird wohl das Spiegelbild seiner großen Liebe mit seinem inneren Bild der Weiblichkeit übereinstimmen. Hat beispielsweise ein Mann im Horoskop eine Stier-Venus, so wird er sich besonders von Frauen angesprochen fühlen, die stierhafte Qualitäten vertreten. Je mehr Schwierigkeiten er allerdings hat, den bewahrenden, konservativen und auch genießerischen Wesenszug, der dem Zeichen Stier zugesprochen wird, selbst zu leben, desto "stierhafter" werden seine Frauen die Beziehung gestalten. Das klingt im Moment idealer, als es in einer Beziehung dann wirklich ist: Genau die Wesensanteile, die man in sich selbst nicht anzunehmen weiß, können zur Beziehungsfalle werden: Wenn man nämlich unbeabsichtigt und unbewußt die eigene, innere Ablehnung gegen ein bestimmtes Verhalten auf das Gegenüber überträgt. Dann kann z.B. der Mann mit seiner Stier-Venus das Bewahren-Wollen seiner Frau als störrisch und stur abwerten.

Eine Frau kann sich in der Regel viel leichter mit den weiblich-archetypischen Qualitäten identifizieren, weil diese Qualitäten durch Erziehung und gesellschaftliche Prägungen schon von alters her dem allgemeingültigen Frauenbild zugesprochen werden. Die Astrologie beharrt ist nicht auf dem traditionellen Rollenverhalten! Man kann aufgrund unserer jetzigen soziologischen Betrachtungen nur sagen, daß in unserer Gesellschaft die Charaktereigenschaften des Ausgleichens und der Hingabe in der Liebe immer noch erheblich mehr den Frauen zugesprochen werden, wohingegen Männer sich - im allgemeinen gesellschaftlichen Sinne - durchsetzen und eine Frau begehren und erobern sollen. Eine Diskussion über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft würde allerdings hier zu weit führen. Sollte aber eine Frau mit dem Ihr vorgegebenen Frauenbild in Kollision kommen, so wird das durch die Venus und Ihre Aspektierungen ablesbar!

So kann im weiblichen Horoskop an der Venusstellung abgelesen werden, wie eine Frau ihre weibliche Rolle auskleidet und auch wie Sie ihre weiblichen Reize in Beziehungen zu Männern vermutlich einsetzt.

Die Venus wird allgemein als der Beziehungsplanet bezeichnet, der die Gepflogenheiten und Erwartungen an einen Partner - egal ob Mann oder Frau - beschreibt. Was wir als echte Liebesbeziehung betrachten, wird über die Venus erklärt. Weil wir mit unserer Venus-Qualität vor allem die Liebe eines Menschen gewinnen wollen, erkennen wir hier unsere Vorlieben und auch das, was uns Lust und Vergnügen bereitet.

Ihre Venus im Zeichen Steinbock

In der Liebe legen Sie viel Wert auf Treue, Sicherheit und Stabilität. Vertrauen entwickeln Sie in der Regel erst mit der Zeit - d.h., Sie bringen es in den seltensten Fällen schon als Vorschuß mit. Erst, wenn sich Ihre Liebespartnerin durch Zuverlässigkeit bewährt hat, können Sie ihr auch in der körperlichen Liebe Vertrauen schenken. Deshalb stehen Sie vermutlich auf dem Standpunkt, daß eine Liebe erst einmal wachsen soll, bevor sie im Sex ihre Krönung findet. Das gibt Ihnen die Fähigkeit, in Liebesdingen Geduld aufzubringen. Sie erwarten auch nicht schon von der ersten sexuellen Begegnung die absolute Erfüllung, denn Sie bringen genug Verständnis auf, daß sich zwei

Menschen auch im Sex aneinander zu gewöhnen haben. Erst im Laufe der Zeit wird man die Vorlieben und sexuellen Wünsche erfahren können. So werden Sie bestimmt die Erfahrung machen, daß die körperliche Liebe mit dem Reifen der Liebesbeziehung immer schöner und intensiver werden kann.

Eine Steinbock-Venus läßt auf Erfahrungen in der Kindheit schließen, die mit Verzicht in Sachen Liebe und Zuwendung in Beziehung gebracht werden können. Ihr Bedürfnis nach Nähe wurde Ihnen als Kind wahrscheinlich des öfteren nicht gewährt, vielleicht weil damals anderes vorrangig war. So gehen Sie nun als Erwachsener erwartungslos in eine Liebesbeziehung hinein. Ist fällt es Ihnen aufgrund Ihrer Erfahrungen als Kind bestimmt nicht ganz leicht, Ihren geheimen Wunsch nach Zärtlichkeit zu äußern. Vielleicht geben Sie sich auch manchmal kühler als Sie sind, um Ihrer Liebhaberin nicht den Eindruck zu vermitteln, daß Sie ihre Zuwendung brauchen. Wahrscheinlich verknüpfen Sie Ihre Wünsche nach Zärtlichkeit mit der Vorstellung, daß Sie dem anderen zur Last fallen. Höchstwahrscheinlich unterliegen Sie aber mehr der Einbildung, als daß Sie jemanden mit Ihren Bedürfnissen tatsächlich belästigen.

Ihre Liebe auf den ersten Blick

In der Liebe ziehen Sie vermutlich das Schlichte dem Pompösen vor. Sie lassen sich wohl eher von einer Frau im dezenten "Schwarzen" verführen, als daß Sie sich von einem tiefen Kleidausschnitt besonders angeregt fühlen würden. Die Frau Ihrer Träume muß wahrscheinlich auch nicht mit einem üppigen Busen aufwarten, um Sie sexuell anzuregen. Sie verlieben sich wohl eher in das klare Gesicht einer Frau, die Sie mit offenem, festen Blick anschaut.

Sollten Sie gerade einmal in einer sexuell erschlafften Liebesbeziehung stehen, so kann von Ihnen durchaus die Behauptung über den Mund kommen, daß Sie Sexualität sowieso als zweitrangig bewerten, denn es komme ja vielmehr auf den inneren Wert eines Menschen an. Je weniger Sie aber Ihre Sexualität leben und sich zugestehen, daß auch Sie sexuelle Wünsche haben, desto mehr konzentrieren Sie sich auf die materiellen oder berufsbezogenen Angelegenheiten in Ihrer Partnerschaft. Dann scheinen Ihnen Geld und materielle Sicherheiten wichtiger zu sein, als das Gefühl. Auf die Dauer macht sich dann eine Traurigkeit in Ihnen breit, die Ausdruck der Sehnsucht nach Liebe und Zärtlichkeit ist.

Ihre Venus im sechsten Haus

Menschen mit dieser Venusstellung sagt man nach, daß sie sich vornehmlich am Arbeitsplatz in Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter verlieben. Tatsächlich ist es jemandem, der die Venus im sechsten Haus hat, sehr wichtig, daß er mit seinen Arbeitskollegen gut auskommt und manchmal kann sich natürlich aus einem lockeren Arbeitsverhältnis auch eine Liebesbeziehung entwickeln.

Wie zeigen Sie Ihre Liebe?

Ihre Zuneigung zu einem Menschen wird in der Regel durch Ihre liebevollen Taten spürbar. Sie sorgen sich um die Gesundheit und um das Wohlbefinden des Partners. Sie zeigen Ihre Liebe im Detail und geben sich daher viel Mühe, wenn Sie Ihrer Frau ein Geschenk machen wollen. Meistens legen Sie sogar selbst Hand an und überreichen selbstgebastelte Kreationen.

Sie achten auf Ihre Gesundheit - es ist deshalb Ihnen besonders wichtig, daß Sie sich gut ernähren und gesund leben. Ihre Lebensgefährtin sollte dabei mit Ihnen am gleichen Strang ziehen, denn Unvernunft - und das, was Sie darunter verstehen - kann Sie aus dem Gleichgewicht bringen. Sie genießen mit Ihrer Frau zusammen den gesunden Abendspaziergang - und Ihre Fußreflexzonenmassage ist ein Genuß für Ihre Partnerin.

Sie haben in der Liebe manchmal einen Hang zum Perfektionismus. So haben Sie den Anspruch, Ihre Liebespartnerin so zu verwöhnen, daß sie wirklich rundum zufrieden ist. Weil Sie manchmal befürchten, in der Liebe nicht zu genügen, strengen Sie sich besonders an, um in den Liebeskünsten als perfekter Liebhaber zu gelten. So kann es Ihnen passieren, daß Sie Ihre Geliebte stundenlang massieren und ihr Ihre Liebesdienste erweisen, ohne sich auch um Ihr eigenes Vergnügen zu kümmern. Sie sind sich Ihrer erotischen Wirkung auf Frauen wohl nicht so ganz sicher. Deshalb arbeiten Sie manchmal wie ein fleißiges Bienchen, um sich die Zuneigung Ihrer Liebespartnerin zu sichern.

Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars

Was bedeutet der Mars in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mars steht für die Urenergie in uns, mit der wir Mut entwickeln und die uns zum Überleben antreibt. Er wird in Beziehung zur menschlichen Triebnatur gesehen, also zu unseren Affekten und zu unseren sexuellen Regungen. Mit der Kraft des Mars' möchten wir uns u. a. sexuelle Befriedigung verschaffen. Dazu ist ein Wille notwendig, der uns zielstrebig an das hinführen soll, was wir glauben, im Moment zu brauchen. Stößt unser Wille auf ein Hindernis,

werden wir zornig und versuchen noch einmal, aber mit Nachdruck, uns durchzusetzen.

Durch die Stellung des Mars' wird das Männlich-Aktive in uns beschrieben. Das ist durchaus auch in einer Frau zu finden, denn auch sie verfügt über Durchsetzungskraft, mit der sie etwas in Angriff nehmen kann. Das Weiblich-Passive in uns wird hingegen durch die Stellung der Venus im Horoskop dargestellt. Diese ausgleichende Energieform liegt ebenso in uns allen, weil eben auch ein Mann sich anpassen wird, z.B. wenn er sich in eine Frau verliebt hat.

Beim Mann vertritt der Mars die Art und Weise, mit welcher er seine männlich-sexuelle Kraft zeigen möchte. Der Mars steht dabei für eine noch wenig zivilisierte, archaische Urkraft im Menschen, mit der Sexualität sehr ursprünglich als Fortpflanzungstrieb gelebt wird. Jedoch unterliegt in einer sozialen Gemeinschaft die Art der Triebbefriedigung einem bestimmten Verhaltenskodex. Deshalb wird ein Mann zivilisierte Wege gehen, um seine sexuelle Lust zu stillen. Mit dem Zeichen, in dem der Mars steht, wird angezeigt, welches Verhältnis ein Mann zu seiner Sexualität hat und wie er seine sexuelle Potenz einsetzen möchte, um ans Ziel der sexuellen Befriedigung zu kommen.

Aufgrund einer immer noch vorherrschenden Rollenerziehung in unserer Gesellschaft ist es für eine Frau nicht immer so einfach, Ihren männlich-aktiven Teil so auszuleben, wie er in ihr verankert ist. Je stärker Ihre Begierde gegen ihre weiblich-anpassungsfähigen Verhaltensmuster verstößt, desto mehr wünscht Sie sich einen sexuell begierigen Liebhaber, mit dem Sie doch noch an das Ziel ihrer Lust kommen kann. Die Liebe auf den ersten Blick ist daher als ein Ergänzungsvorgang zu betrachten, in dem man sich mit Wesenszügen eines Gegenübers identifiziert, die man eigentlich selbst gerne verwirklichen möchte. In einer länger andauernden Partnerschaft kann sich beispielsweise die stürmische Leidenschaft eines Geliebten als ein Wille zum Übertrumpfen oder Bevormunden herausstellen, mit dem er den Willen seiner Partnerin auch auf anderen Gebieten erstürmen möchte.

Jedoch werden sich in einer Partnerschaft, in der beide Partner gleichberechtigt sind, zwei Persönlichkeiten gegenüberstehen, die gegenseitig den persönlichen Willen und die sexuellen Neigungen des anderen respektieren. Dann erst wird es in einer Partnerschaft möglich werden, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu leben.

Ihr Mars im Zeichen Schütze

Ihre sexuellen Triebe führen Sie vermutlich an den Rand der Legalität. Entweder verlieben Sie sich in eine Partnerin, die strenge moralische Grundsätze verfolgt. In einem solchen Fall können Sie sich nicht spontan Ihren sexuellen Lüsten hingeben. Sie sind dann stets mit Scham konfrontiert oder mit Gepflogenheiten, die Ihre Gefühlswallungen zu reglementieren versuchen. Sie können sich aber auch von einer Frau magisch angezogen fühlen, die etwas Gesetzloses an sich hat. Das kann für Sie dann ein Anlaß sein, bisherige Moralvorstellungen zu brechen und mit ihr eine unerlaubte Liebesaffäre zu beginnen. Vielleicht sind Sie immer von denjenigen Menschen sexuell elektrisiert, die nicht Ihrem gesellschaftlichen Rang, nicht Ihrer Bildung und nicht den Vorstellungen Ihrer Eltern entsprechen. Ihre sexuelle Lust mag Sie auch wiederum selbst beschämen. Dann müssen Sie sich vielleicht zwischen Ihrem gesellschaftlichen Ansehen und Ihren sexuellen Neigungen entscheiden.

Was sind Sie für ein Liebhaber?

Sie neigen in der Liebe zu schwärmerischer Übertreibung und geben Ihrer Geliebten das Gefühl, eine einzigartige Liebhaberin zu sein, mit der Sie noch nicht dagewesene Liebeserlebnisse teilen können. Dadurch möchten Sie vor allem sich selbst zum außergewöhnlichen Liebhaber erheben. Jede sexuelle Begegnung bewerten Sie mit Superlativen, auch wenn sie durchaus als gewöhnlich einzustufen wäre. Im Sex fühlen Sie sich als herausragender Mann unter ansonsten gewöhnlichen Männern emporgehoben. Dabei übersehen Sie total, daß auch Sie Ihre sexuelle Lust zeitweise ganz banal und wenig sinnlich befriedigen - so wie viele andere normale Männer das auch zwischendurch einmal "eigenhändig" tun. Sie fühlen sich sehr schnell kritisiert und reagieren beleidigt darauf, wenn Ihre Partnerin mit Ihnen einmal nicht so zufrieden sein sollte. Auf Verbesserungsvorschläge reagieren Sie viel positiver, wenn diese Vorschläge Ihnen eine erfüllendere Sexualität im allgemeinen versprechen.

Ihr Mars im fünften Haus

Sie haben einen immensen Lebenshunger. Ihre Lust und Ihr sexuelles Verlangen führt Sie in waghalsige Liebesabenteuer. Ein kleiner Nervenkitzel macht die körperliche Liebe noch spannender. Mit Ihrem starken Willen erreichen Sie die unmöglichsten Ziele - und Sie identifizieren sich mit Ihren Errungenschaften im allgemeinen und auch mit Ihren sexuellen Eroberungen. Sie suchen nach Bestätigung und Anerkennung. Dabei kann es Ihnen allerdings passieren, daß Quantität vor Qualität geht - und Sie viele sexuelle Kontakte haben, doch dabei nicht in Sinnlichkeit schwelgen. Sie haben auch eine Tendenz dazu, sich zu weit hinauszuwagen: beispielsweise nehmen Sie eine Frau ins Visier, die Sie aufgrund ihrer persönlichen oder erotischen Ausstrahlung sehr bewundern, die aber zu jemand anderem gehört. Sie zu erobern würde Ihre eigene Attraktivität zwar bestätigen, doch Sie haben sich aber in ein fremdes Territorium hineingewagt - und werden dadurch in massive Rivalitätskämpfe verwickelt.

Worin spüren Sie Ihre Kraft?

Sie sind von Ihrer erotischen und sexuellen Wirkung auf Frauen überzeugt und halten sich für einen potenten Liebhaber. Sexualität ist Ihnen in Ihrer Partnerschaft sehr wichtig und Sie möchten mit Ihrer Partnerin so oft wie möglich sexuellen Kontakt haben. Sie identifizieren sich mit Ihrer sexuellen Potenz und auch mit Ihrer Zeugungskraft. Sie sehen die Kraft Ihres Samens als Geschenk der Schöpfung an und möchten sicherlich auch einmal Kinder haben. Zumindest möchten Sie sich für den Fortbestand des Lebens - nicht nur in sexueller Hinsicht - tatkräftig einsetzen.

Sexualität ist ein Ausdruck Ihrer Lebensfreude, die Sie überschwenglich genießen möchten. Das kann dazu führen, daß Sie den Früchten in Nachbars Garten kaum widerstehen können. Daher kann Treue für Sie zu einem weit aufgefaßten Begriff werden. Vermutlich werden Sie bis ins hohe Alter hinein Ihre sexuelle Lust genießen wollen und auch können. In Ihrem Sexualleben möchten Sie mit Fülle konfrontiert werden, die auch ein üppiger Busen Ihrer Liebhaberin verkörpern kann.

Ihr Mars im Quadrat zum Jupiter

Grundsätze und Prinzipien prägen Ihre Vorgehensweisen. Nicht selten balancieren Sie auf einem Grat zwischen Edelmut und moralischen Abgründen. Manchmal stellen Sie recht egoistische Absichten in einem guten Licht dar. Ihre sexuelle Lust und Ihre Zügellosigkeit scheinen Ihnen berechtigt und gut, wenn Sie scheinbar einem größeren Ganzen oder Ihrem Ideal, das Ihnen von der Liebe vorschwebt, dienen. Sehr schnell kann sich aber durch solch ein übertriebenes Streben, stets gut dazustehen oder gut sein zu wollen, eine Doppelmoral entwickeln, z.B. zwischen Ihrem inneren Erleben und Ihren für die Außenwelt produzierten Handlungen.

Sie achten darauf, den Eindruck zu hinterlassen, nach höheren Werten zu streben, die Ihren Handlungen einen tieferen Sinn geben. Frauen geben Sie beispielsweise vor, ein erfahrener Liebhaber zu sein, der sich mit der hohen Kunst der körperlichen Liebe gut auskennt und weiß, wie er einer Frau höchsten sexuellen Genuß verschafft. Das gibt Ihnen das Gefühl, ein "besserer" Liebhaber zu sein als die anderen, die Sie so darstellen, daß sie nur auf ihre sexuelle Befriedigung aus seien.

Im Grunde genommen möchten Sie aber selbst die Superlative in der körperlichen Liebe erleben. In jungen Jahren werden Sie vielleicht noch nach direkten Rekordleistungen streben, mit denen Sie Ihre Manneskraft unter Beweis stellen wollen. Später geht es Ihnen in der sexuellen Liebe um eine gewisse Kultur, mit der Sie Lieben und Erotik pflegen. Sie spüren in sich auch den Wunsch, den sexuellen Trieb zu etwas Höherem aufzuwerten. Damit wollen Sie dann das Animalisch-Triebhafte in der Sexualität, also den sexuelle Drang, zivilisieren. Weil das sehr schwierig ist, kann es Ihnen auch genügen, in sexueller Hinsicht wenigstens als ein männliches Wunder zu gelten, das die Potenz eines "normalen" Mannes übertrumpft.

Sie erwarten von Ihren Liebesbegegnungen viel Glück und sexuelle Erfüllung. Hierauf basiert auch Ihre Zuversicht, daß es für Sie die große Liebe im Leben geben wird. Das läßt Sie manchmal etwas übertreiben und Sie machen jeder Frau, die Sie begehren, vor, daß sie die Erfüllung Ihres Lebens

sei. Sie geben sich als Schwärmer, weil Sie ans Ziel Ihrer Begierde kommen wollen - und nicht, weil Sie bei einer Frau wohl das große Los gezogen haben. Sie sind ein Optimist bei allem, was Sie anpacken, neigen aber zu Übertreibungen, was durch Enttäuschungen und Abstürze zeitweise reguliert wird.

Epilog

Sie haben sich nun durch eine Fülle an Text hindurchgearbeitet und vielleicht erkennen Sie anhand bestimmter Beispiele gewisse Abläufe in Ihren Beziehungen wieder. Ihr Horoskop setzt sich aus vielen Teilaspekten zusammen. Als Leser können Sie nun versuchen, zwischen den einzelnen angesprochenen Thematiken eine Synthese herauszufinden. So manches mag sich auf den ersten Blick widersprechen, doch bei längerem Nachdenken und mit der Gabe Ihres Vorstellungsvermögens werden Sie zwischen den verschiedenen Aussagen eine Beziehung schaffen können - eine Beziehung, die sich auch in Ihren Partnerschaften zeigt. Eine Hilfe bei der Bewertung Ihrer Aspekte ist Ihre Liste der Aspekte und deren Abweichung (Abweichung in Grad).

Sie sind ein individuelles Wesen, das völlig unabhängig und frei entscheiden kann. So werden die hier zu lesenden Beispiele niemals ausreichen, um die Vielfalt an Möglichkeiten, die Sie in Ihrem Verhaltensrepertoire haben, auch nur angehend zu beschreiben. Die im Text zu lesenden Beispiele sollen nur eine Vorstellung von der Dynamik geben, die Sie in Ihren Partnerschaften erleben.

Um manchen "Beziehungskisten" auf die Schliche zu kommen, bedarf es vor allem der Ehrlichkeit und Objektivität sich selbst gegenüber. Als kleiner Wegweiser kann allgemein gelten, daß alle Eigenschaften, die uns bei anderen Menschen besonders auffallen oder auch stören, einen Charakterzug widerspiegeln, der auch in uns selbst liegt. Nur, wenn wir beginnen, alle Schwächen und dunklen Ecken in uns zu erkennen und anzunehmen, werden wir fähig werden, einen Partner so zu sehen, wie dieser wirklich ist. Dann erst wird unsere Liebe zu einem Menschen reif - und wir können endlich den anderen so belassen, wie er ist.

Susanne Christan - Astrologin

Alle Horoskope sind erhältlich unter www.Horoskope.CBServ.de

Persönlichkeit

- Horoskop Persönlichkeit ~ 40 A4 Seiten
- Horoskop Solar (Jahresanalyse: von Geburtstag bis Geburtstag)
- Horoskop Stationen des Lebens ~ 50 A4 Seiten
- Horoskop Zukunft ~ 35 A4 Seiten

Liebe - Partnerschaft - Kinder

- Wer passt zu mir ? ~ 22 A4 Seiten
- Partnerschaft (Vergleich) ~ 50 A4 Seiten
- Liebe und Sexualität ~ 26 A4 Seiten
- Kinderhoroskop (die Kindheit) ~ 63 Seiten
- Zukunftshoroskop Partnerschaft und Liebe ~ 18 A4 Seiten

Beruf - Erfolg und Geld

- Horoskop Beruf ~ 40 A4 Seiten
- Horoskop Geld ~ 19 A4 Seiten
- Zukunftshoroskop Beruf - Karriere ~ 60 A4 Seiten
- Zukunft Geld und Finanzen ~ 30 A4 Seiten

Wellness - Gesundheit

- Horoskop Wellness ~ 13 A4 Seiten
- Zukunftshoroskop Wellness - Gesundheit ~ 39 A4 Seiten
- Gesundheit ~ 36 A4 Seiten

Spezielle Themen

- Horoskop Kreativität ~ 18 A4 Seiten
- Horoskop Lebensplan ~ 50 A4 Seiten
- Horoskop Prognose ~ 90 A4 Seiten